

SATZUNG
der Gemeinde Seeg
für den Bebauungsplan „Kiesabbau Burkwiesen“
mit integriertem Grünordnungsplan
vom 16. Okt. 2006

Aufgrund Art. 23 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) i. d. F. der Bekanntmachung vom 22. August 1998 (GVBl. S. 796), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Dezember 2005 (GVBl. S. 665) in Verbindung mit §§ 2 und 10 Baugesetzbuch (BauGB) i. d. F. der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1818), der Bayerischen Bauordnung (BayBO) i. d. F. der Bekanntmachung vom 04. August 1997 (GVBl. S. 433, ber. 1998 S. 270), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. März 2006 (GVBl. S. 120) und dem Bayerischen Naturschutzgesetz (BayNatSchG) i. d. F. der Bekanntmachung vom 23. Dezember 2005 (GVBl. S. 2), erlässt die Gemeinde Seeg folgende Satzung:

§ 1
Räumlicher Geltungsbereich

Der Bebauungsplan „Kiesabbau Burkwiesen“ beinhaltet Teilflächen aus den Fl. - Nrn. 2522, 2522/2, 2524, 2525, 2527 und 3387 der Gemarkung Seeg. Maßgebend ist die Abgrenzung durch den Geltungsbereich im Lageplan des zeichnerischen Teiles im Maßstab 1:1.000.

§ 2
Bestandteile der Satzung

Der einfache Bebauungsplan „Kiesabbau Burkwiesen“ besteht aus dem Lageplan mit zeichnerischem Teil und dem textlichen Teil vom 04.09.2006. Der Inhalt des Bebauungsplanes trifft die städtebaulichen und grünordnerischen Festsetzungen nach § 9 BauGB und § 3 BayNatSchG. Damit ist der Grünordnungsplan in den Bebauungsplan integriert. Dem Bebauungsplan sind eine Begründung und ein Umweltbericht in der Fassung vom 04.09.2006 beigelegt.

§ 3
In-Kraft-treten

Der einfache Bebauungsplan „Kiesabbau Burkwiesen“ mit integriertem Grünordnungsplan tritt mit seiner ortsüblichen Bekanntmachung in Kraft.

Seeg, 16. Okt. 2006
GEMEINDE SEEG



Rinderle, Erster Bürgermeister